

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 342.

Mittwochs, den 7. December.

1836.

### Anzeige.

Der Communalgarde mache ich hierdurch bekannt, daß ich, in Folge meiner Versetzung als Bataillons-Commandant in das 2te Linien-Infanterie-Regiment Prinz Maximilian, das Commando derselben niederlegen muß und daß ich, durch diese Versetzung veranlaßt, bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann, als General-Commandanten sämtlicher Communalgarden, bereits um meine Entlassung nachgesucht habe.

Bis zu Eingang der höchsten Genehmigung werde ich mich jedoch den, dem Commando obliegenden Geschäften unterziehen, und behalte mir vor, nach deren Eingang die Uebertragung des Commando's auf meinen Stellvertreter besonders bekannt zu machen.

Leipzig, den 7. December 1836.

Der Commandant der Communalgarde.  
Major von Schulz.

### Neueste Literatur.

Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit. Von der Stiftung der heiligen Allianz bis zur Erstürmung Warschau's. Von Dr. E d u a r d B u r c h a r d t, Privatdocenten der Geschichte an der Universität Leipzig. Ein Band in 6 Lieferungen. Erste Lieferung. Leipzig, Verlag von Joh. Jac. Weber. 1836.

In einer Zeit, in welcher das Urtheil über viele Ereignisse noch nicht fest steht, eine Geschichte der letzten Vergangenheit mit Wahrheit, Freimuth und Lebendigkeit zu schreiben, ist gewiß eine Aufgabe, die zu den schwierigsten Problemen gehört. Wir würden ihre Lösung sogar für unmöglich gehalten haben, wenn uns nicht das Erscheinen der ersten Lieferung des genannten Werkes von dem Gegentheile überzeugt hätte. Wenn gleich die Einwirkungen äußerer Verhältnisse dem kundigen Auge nicht entgehen können, so gehört doch das vorliegende Werk zu dem freimüthigsten, was wir seit langer Zeit über naheliegende Ereignisse gelesen haben, an deren traurigen Folgen die Gegenwart noch leidet und die nächste Zukunft fortdauernd kränkeln wird. Der niedergeschlagene Vaterlandsfreund, das für die edleren Interessen der Menschheit schlagende Herz erquickt sich an der schönen, kräftigen und treffenden Zeichnung eines Zeitraums, den es selbst mit mehr oder weniger Bewußtsein durchlebt, mit erhabener Begeisterung und

reiner Freude begrüßt, und dessen Hoffnungen es mit herbem Schmerze und bitterer Resignation zu Grabe getragen hat.

Ueber die Grundsätze, welche ihn bei seiner wohlge gelungenen Arbeit geleitet haben, spricht sich der Verf. selbst in der Vorrede unter Anderm so aus:

„Ich verschmähe es, eine beliebte Redensart zu gebrauchen, mit welcher so mancher Geschichtschreiber prunkt, es ist dieß die Versicherung, durchaus unparteiisch geschrieben zu haben. Frei und offen gestehe ich, daß ich solches weder kann, noch will; im Gegentheile würde ich für alles Edle und Schöne, für jede Tugend und Größe mit freudigem Herzen Partei nehmen und nach besten Kräften meine Leser für gleiche Parteinahme zu gewinnen suchen. In einer Zeit, wie die unserige ist, wo ringsum der Kampf für die heiligsten Interessen der Menschheit, der Kampf zwischen Absolutismus und Liberalismus, zwischen unbeschränkter Selbstherrschaft und freiem Staatsbürgerthume mit neuer Kraft entbrennt, wo düstere Wolken sich immer enger über unseren Häuptern zusammenziehen und in vernichtenden Blitzen sich zu entladen drohen — in einer solchen Zeit ist es aber auch heilige Pflicht eines Jeden, welcher Liebe zum Vaterlande und zur Menschheit im Herzen, und nicht bloß auf den Lippen trägt, sich frei und offen auszusprechen, damit man klar erkenne, was die Mehrheit, die öffentliche Meinung, die Stimme Gottes in der Menschengemeinde verlange.“

„Nach diesem offenen Bekenntnisse gebe ich meinen Lesern aber auch die heilige Versicherung, daß ich bei der Darstellung der Geschichte unserer Tage wissenschaftlich

auch nicht im Geringsten der Wahrheit untreu geworden bin. Es kann sich treffen, daß ich im Urtheile über einzelne Zeiterscheinungen und Charaktere mich geirrt habe; auf das Feierlichste aber verwahre ich mich gegen den Vorwurf, als hätte ich auch nur einmal absichtlich die Wahrheit zu Gunsten meiner Partei entstellt. Ich würde dieß als eine Sünde gegen den heiligen Geist der Geschichte betrachten, denn was hat der Geschichtschreiber der Mit- und Nachwelt wohl Heiligeres zu überliefern, als Wahrheit?"

Daß der Verf. diesen seinen Principien bei Bearbeitung seines Werkes, so weit es vorliegt, treu geblieben, dürfen wir dem Leser versichern. Hier nur noch zur Begründung eines eigenen Urtheils eine Stelle aus der Einleitung:

„Fragen wir (heißt es hier S. 2) nach dem Grundcharakter der neuesten Zeit, so erscheint als solcher jener großartige Kampf zweier sich schroff gegenüberstehender Systeme, die schon seit Jahrhunderten die Welt vielfach bewegt, aber erst zur Zeit der französischen Revolution und durch diese selbst sich scharfer ausgeprägt haben. In dieser Zeit stand das französische Volk als Verfechter des einen Systems gewaffnet zu einem Kampfe auf Leben und Tod dem verbundenen Europa gegenüber; aber alle Ströme des vergossenen Blutes, das in gleicher Fülle und oft für dieselbe Sache auf dem Schlachtfelde, wie unter dem Beile der Guillotine floß, konnte nicht den Sieg des einen Systemes dauerhaft befestigen. Der einzige Mann, welcher solches

nach Geist und Kraft vermocht hätte, der Heroß unseres Jahrhunderts, Napoleon, verrieth die Revolution, die ihn emporgetragen, und während er dem zitternden Europa demüthigende Befehle vorschrieb, schmiedete er neue Fesseln für die unglückliche Nation, die vertrauensvoll mit des Staates Schicksal auch das ihrige in seine Hand gelegt hatte. Als er aber die schwindelnde Höhe erreicht hatte, bis zu welcher vor ihm noch kein Sterblicher gekommen war, stürzte ihn dasselbe System, dem er Treue geschworen und das er verrathen hatte. Er sank von der Höhe seines Kaiserthrons herab und erkannte zu spät die Allgewalt seines Feindes, des erwachten Geistes der Freiheit. — Das Wort, das mit zauberähnlicher Gewalt tausend und abertausend Streiter gegen den „Erbfeind“ gewaffnet hatte, es ward auf kurze Zeit das Feidgeschrei der siegenden Partei, und Gott, Freiheit, Vaterland! war die erhabene Dreieinigkeit, welcher die meisten Fürsten Europa's huldigten. Aber kaum war jener große Sieg über den Dränger der Nationen errungen, als die Herrscher unseres Welttheiles, erschrocken über die Gährung der Gemüther, die nach solcher gewaltigen Anspannung noch allenthalben sich kund gab, den Fortschritten des erwachten Geistes die ihnen nothwendig scheinenden Schranken setzen zu müssen glaubten. Bald war die Reaction vollendet. In der Stiftung des heiligen Bundes oder der heiligen Allianz feierte sie ihren ersten Triumph.“

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 7. December: Des Königs Befehl, Lustspiel von Löffler. Vorher: Die beiden Billets, Lustspiel von Wall.

Freitag, den 9. Decbr.: Arur, König von Ormus, große Oper von Salieri.

Concert-Anzeige. Neuntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Donnerstags, den 8. December 1836. Erster Theil. Symphonie von Mozart (G-Moll). Variationen für die Violine von Singer, vorgetragen von Herrn Winter. Scene und Arie von Reissiger (in die weiße Dame eingelegt), gesungen von Dem. Grabau. (Neu.) Potpourri auf Themas aus Robert der Teufel für Violoncello, componirt von M. Ganz, vorgetragen von Hrn. van Gelder, Mitglied der Königl. Capelle im Haag. Zweiter Theil. Ouverture zum Wasserträger, von Cherubini. Hymne von Beethoven.

Nachricht. Das 10te Abonnement-Concert ist Montags den 12. December 1836. Einlass-Billets zu 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

Anzeige. Für nächsten Sonnabend, den 10. December, habe ich im Saale des Hotel de Pologne eine

### große musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung

veranstaltet. Die ausgezeichnetsten Künstler, Sänger und Sängerinnen werden mich hierbei unterstützen. Das Nähere bestimmen die anzuschlagenden Zettel. Billets, à 12 Gr., sind bis Sonnabend Mittag bei Hrn. Fried. Hofmeister zu haben. Später, und an der Cassé, kostet das Billet 16 Gr. M. Kerndörfer.

### Holz-Auction.

Kommenden 14. und 15. d. M. sollen bei Röttha 500 Stück Eichen, Eschen und Erlen, die sich größtentheils zu Nutzholz für Stellmacher und Holzhändler eignen, meistbietend verkauft werden. Kauflustige mögen sich daher früh 9 Uhr im Pödschühholze einfinden.

Röttha, den 2. December 1836.

Liese gang, Revierförster.

**AUCTION.** Morgen kommt in der Auction ein Exemplar der Landtagsacten von 1833—34, complet in 21 Bänden nebst Sachregister, vor.

## Wein-Versteigerung.

Um den Rest meines Weinlagers, wegen Aufgabe des Geschäfts, vollends aufzuräumen, wird Donnerstags, den 8. December a. c., früh punct 9 Uhr im Hause zum großen Blumenberge die Auction fortgesetzt und kommen darin noch Würzburger 1831r und 33r, Forster 31r, Niersteiner 1834r, französische Rothweine und 1834r. Asmannshäuser Rothwein, f. Jamaica und westind. Rum vor. Proben davon sind am Tage der Auction daselbst zu entnehmen. Für die Reinheit der Weine garantire ich.

Leipzig.

E. G. Gaudig.

Advocat Pfotenbauer, als requirirter Notar.

**Auction.** Die auf den 6. December d. J. angekündigte Auction mehrerer Eimer feiner Weine, als Madeira, Malaga, Medoc, Barsac u. s. w., ingl. einer Partie dergl. Cigarren wird den neunten December Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an im Lattermannschen Hause im Brühle statt finden.

Anzeige Auf das

## Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen für das Jahr 1837

werden von jetzt an Pränumerationscheine, à 1 Thlr., bei mir ausgegeben.

Leipzig, den 6. December 1836.

Friedrich Fleischer.

Anzeige. Bei Julius Knöfel, neuer Neumarkt Nr. 631, ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Der junge Mann bei der Wahl einer Gattin, von Dr. H. J. Seidler.

Inhalt: Ueber die Ehe und ihren Zweck. Wann soll sich der junge Mann verheirathen. Aus welchem Kreise der Gesellschaft soll er seine Gattin wählen. Wie soll er zur Wahl einer Gattin schreiten. Worauf hat er bei der Wahl vorzüglich zu sehen. Wie hat er sich als Bräutigam zu benehmen.

16. brochirt in sauberem Umschlage. Preis 9 Gr.

Obiges interessante Schriftchen, welches so unterhaltend als belehrend ist, dürfte jedem Heirathslustigen eine willkommene Gabe sein.

Die auf Mittwoch, den 7. dieses, anberaumte

## erste Hauptversammlung der Actionairs der Kammingarn-Spinnerei

wird in dem Saale des Kramerhauses — welcher dazu gütigst verwilligt worden ist — abgehalten werden und die Verhandlung Vormittags um 9 Uhr beginnen. Der Eintritt findet von 8 Uhr an statt, und es sind dabei die Interimsquittungen vorzuzeigen, nach deren Durchzählung dem Eintretenden ein Stimmzettel und eine Karte mit der darauf bemerkten Stimmberechtigung (nach §. 15 des Statutenentwurfes) behändigt wird. Wer den Saal vor Beendigung der Verhandlung verläßt, hat die empfangene Karte abzugeben und seine Interimsquittungen wieder vorzuzeigen, es steht ihm jedoch der Wiedereintritt in gleicher Weise frei.

Leipzig, am 6. December 1836.

Dufour Gebrüder & Comp.

Carl & Gustav Harckort.

## Bekanntmachung.

Das sub Nr. 829 am Peterssteinwege alhier gelegene, ehemalige Kapsilbersche Haus nebst Seitengebäude und allem Zubehöre soll

den 10. December 1836

auf der Expedition des Unterzeichneten an den Meistbietenden freiwillig unter den allda zu Jedermanns Ansicht bereit liegenden Bedingungen subhastirt werden. Es haben sich deshalb Kauflustige am genannten Tage, Vormittags nach 10 Uhr, im bezeichneten Locale in Person einzufinden, und des Verfahrens nach Subhastationsgebrauch sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 9. November 1836.

Dr. Georg Friedrich Roth, requir. Notar,

(Hainstraße Nr. 198, eine Treppe hoch.)

Empfehlung. Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, alle Arten Strazzen, Register, div. Rechnungen, Liniensblätter ic. linirt billigst G. Frenzel, Nr. 659, alter Neumarkt, neue Pforte.

**Empfehlung.** Den Freunden ausgezeichnet seiner Arbeit empfehle ich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste:

### Chemisets, Kragen und Manchetten

für Herren, von Jaconetts, Gambick und Batist in den neuesten Façons. Ich verspreche die billigsten Preise und versichere, daß meine Waaren sämmtlich von englischen Stoffen gefertigt sind, und daher nicht durch die Wäsche gelb werden.

**Auguste Epstein,**

Fleischergasse, dem goldenen Anker gegenüber Nr. 289, 3te Etage.

**Empfehlung.** Es empfiehlt sich zu bevorstehende Weihnachten einem hiesigen und auswärtigen Publicum mit einer schönen Auswahl Regen- und Sonnenschirme, sowohl auch für Kinder, zu billigen Preisen

**E. Piencke, Burgstraße Nr. 146.**

**Wollenes Strickgarn** zu möglichst wohlfeitem Preise empfiehlt

**J. E. Richter,**

Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

### Empfehlung billiger Waaren.

Eine starke Partie hell- und dunkel- echtfarbiger Kattune von 2 Gr. bis 3 Gr. die Elle, breite Gingham von 1½ Gr. bis 2½ Gr., so wie carrirte Merinos, bunte Köpers und abgepaßte Piquee-Unterröcke empfiehlt

**J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.**

**Empfehlung.** Seidene **Bepelhüte** für Damen und Mädchen in jeder Modefarbe, neuester Façon, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Hutfabrik von

**W. T. Köberling, Katharinenstraße Nr. 394, unter Herrn Klassigs Kaffeehaufe.**

**Feine Stickereien** empfiehlt in vermehrter Auswahl

**F. E. d'Alnoncourt in Auerbachs Hofe.**

**Handschuhe** für Damen und Herren in allen Qualitäten empfiehlt

**F. E. d'Alnoncourt.**

**Empfehlung.** Alle Arten Feder-, Sammet-, Hauben- und Ballblumen werden nach dem neuesten Geschmacke und zu möglichst billigen Preisen gefertigt bei

**Wilhelmine Breuninger, Mühlgraben Nr. 1055.**

**Empfehlung.** Verschiedene Artikel in sächsischem Steingute, als: Teller zu 14 und 18 Gr. u. s. w. empfiehlt

**W. F. Mehlhos, unter dem Paulinum.**

**Empfehlung.** Gelben und weißen Wachsstock, so wie auch Wachslichter in verschiedenen Größen, empfiehlt zu Fabrikpreisen

**W. F. Mehlhos, unter dem Paulinum.**

### Anzeige für Damen.

Blonden, Spitzen, Tulle, feine Stickereien, so wie dergleichen Kragen, Schleier, Echarpen etc. etc. werden gewaschen und wie neu wieder hergestellt. Abzugeben in der Putz- und Modewaaren-Handlung von

**D. Luzzani, Reichsstrasse Nr. 589.**

**Anzeige.** Eine kleine Partie „gefärbter Halbleinen“ liegen zu billigen Preisen in Commission bei

**August Rein, Reichstraße Nr. 432.**

### Mittwoch, den 28. December a. c.,

wird die erste Classe 11ter königl. sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen zu derselben, ganze pr. 6 Thlr. 4 Gr., halbe pr. 3 Thlr. 2 Gr., Viertel pr. 1 Thlr. 13 Gr. und Achtel pr. 18 Gr. 6 Pf., empfiehlt sich die Hauptcollection von

**Paul Christian Plendner.**

**Lotterie-Anzeige.** Die letzte Ziehung Weimar'scher Lotterie geschieht den 9. Januar und folgende Tage, sie enthält 16,000 Loose und 8078 Gewinne von 20,000 Thlrn., 10,000 Thlrn. etc.

Bei diesen vortheilhaften Verhältnissen offerirt Kaufloose à 27½ Thlr. pr. Cour. die so glückliche Haupt-Collecte von

**E. B. Münderloh in Weimar.**

**Wohnungs-Anzeige.** Daß ich mein Logis auf dem Raube verlassen und von jetzt in Herrn Maurermeister Ehrlich's Hause an der Esplanade Nr. 877 im Mittelgebäude wohne, zeige ich meinen Geschäftsfreunden und Bekannten hiermit an. Christiane verw. Wend.

## Feinste Bischoff-Essenz, die Fl. 1 Thlr.,

das Gläschen 1 Gr. 3 Pf., reinen Citronensaft, à Flasche 20 Gr., verkauft  
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

## Neue Lüneb. Bricken, à St. 1 Gr. 6 Pf. u. 2 Gr.,

Elbinger, à St. 1 Gr. und 1 Gr. 6 Pf., bei ganzen Schocken verkauft bedeutend billiger  
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

## V e r k a u f.

Ganz gute Gothaer Cervelat, Zungen-, Roth- und Sülzenwurst, beste Cervelatknackwürstchen, mit und ohne Scharlotten, neue Schinken, so wie auch besten Speck zum Spicken erhielt in neuer Zufuhr und verkauft selbige möglichst billig  
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Erhalten habe ich frische Austern und verkaufe 100 Stück zu 5½ Thln.  
Peter Mantel, in Nr. 105.

Die erste Sendung von feinem

### Nürnberger und Baseler Lebküchen

ist so eben bei mir angelangt.

Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Bamberger Schmelzbutter und ganz gute Salzbutter erhielt und verkauft  
J. Bittner, Schuhmachergäßchen im Erkerhause.

Verkauf. Brunellen, gebackne Pflaumen und Pflaumenmus, beste Sorte, erhielt und verkauft billig  
J. Bittner im Schuhmachergäßchen im Erkerhause.

Verkauf. Italienische Maronen, Lüneburger Bricken, Cervelat- und Zungenwurst von vorzüglicher Güte erhielt  
J. Bittner, Schuhmachergäßchen im Erkerhause.

\* \* \* Frische ausgestochene große holst. Mustern empfing

J. B. Alippi.

Verkauf. Fünfjähriger Kornbranntwein, der Eimer zu 8 Thalern, die Kanne 3 Gr., alle Sorten einfache, die Kanne 3 Gr. 6 Pf., der Eimer 9 Thlr., und alle Sorten doppelte, die Kanne 5 und 7 Gr., der Eimer 15 à 18 Thlr., Spiritus, 80 Grad, die Kanne 6 Gr., sind fortwährend zu haben bei

P. Wenk, Nicolaisstraße im Essigkrüge.

Verkauf. Von äußerst billigen schönen ital. Maronen, Citronat und cand. Sen. Früchten so wie von Kieler Sprossen, à 8 Gr. pr. Pfd., erhielt neue Zufuhr

Dque. Primavesi.

Verkauf. Feinen Rum, à Eimer 15, 18 und 21 Thlr.,  
feinen westind. Rum, à Eimer 24 und 28 Thlr.,  
feinen Jam.-Rum, à Eimer 30, 34 und 40 Thlr.,  
à Flasche 5, 8, 10, 12 und 16 Gr.,

verkauft

C. S. Gaudig, Ranst. Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Doppel-Spanischbitter im Ganzen und Einzelnen, die Kanne 3 Gr. 6 Pf., wird verkauft in der Nicolaisstraße, Quandts Hof, 5 Treppen hoch.

In der Mühle zu Lindenau kostet:

Die Meze feines Weizenmehl 6 Gr. 6 Pf.,  
die Meze feines Roggenmehl 3 Gr. 6 Pf.

Nach Gewicht kostet:

der Centner Weizenmehl 4 Thlr.,  
der Centner Roggenmehl 2 Thlr. 4 Gr.

Verkauf. † Duzend feine Mahagonystühle sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen am Barsußpörtchen Nr. 240.

## Billiger Verkauf.

Kleine Flor- und Gaze-Shawls von 8 bis 12 Gr., große desgl. 16 bis 24 Gr., Ballkleider 1½ bis 3 Thlr., gewirkte Baumwollzeuge, Kleid 2½ bis 3 Thlr., carrirte Merinos Elle 3½ Gr., gedruckte Merinos und Circassias von 4 bis 6 Gr., eine Auswahl Crêpe- und Flortücher  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$ , glatte und gedruckte von 6 bis 13 Gr., desgleichen  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  von 1½ Thlr. bis 3½ Thlr., Schleier von 6 bis 8 Gr., Kattune von 2 bis 3½ Gr. pr. Elle;  $\frac{1}{2}$  franz. dergleichen von 4½ bis 6 Gr., Schürzen von 3 bis 6 Gr. empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36,

**Verkauf.** Marzeline 21 Gr. der Stab, Groß de Naples 20 Gr.,  $\frac{6}{4}$  breite dergl. 40 Gr. der Stab,  $\frac{1}{2}$  Groß de Berlin 58 Gr.,  $\frac{6}{4}$  Groß d'Orleans 56 Gr.,  $\frac{1}{2}$  br. Cachemirienne 60 Gr. der Stab, Groß Lustre, Façone Lustre, Mantel-Atlasse, glatte und gemusterte Hut-Atlasse, seidene Westenstoffe, seidene Wespel und Sammete, seidene Baste zu 22 Gr. die Elle, empfiehlt

J. H. Meyer.

## Wohlfeiler Verkauf.

Die Arbeits-Anstalt des unterzeichneten Vereins empfiehlt der Aufmerksamkeit und wohlwollenden Berücksichtigung ihre Vorräthe an

Herren-, Frauen- und Kinderhemden, feinen Oberhemden, Schir-  
tung-Hemden, bunten Hemden; ferner wollene und baumwollene  
Strümpfe und Socken aller Art.

Das Lager ist fortwährend bei Madame Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153.

Da bei Anfertigung dieser Arbeiten kein Gewinn, sondern nur die Beschäftigung hilfsbedürftiger Personen beabsichtigt wird, so können die Preise ganz billig gestellt werden.

Der Frauen-Hilfsverein.

\* \* \* Communalgarde-Gewehr. Ein mehre Jahre als solches gebrauchter, dazu für gut befundener Potsdamer Garde F. oder S. Stuz, ganz vollständig, gezogener Lauf, gut schießend, auch als Jagd- oder Scheibengewehr nicht übel, steht in meinem Gewölbe am Nicolai-  
hof Verhältnisse halber für einige Thaler zu verkaufen.  
F. Metlau.

**Verkauf.** Da ich eine neue große Sendung von grünen und gelben Glasflaschen erhalten habe, mache ich bekannt, daß sie schön und stark und zu billigen Preisen verkauft werden. Die Danziger Liqueurflaschen pr. 100 Stück 5 Thlr. 8 Gr.

J. G. Siebenrath jun., im Hall'schen Pfortchen Nr. 329.

**Verkauf.** Handschuhe für Herren, Damen und Kinder, in Leder, Tricot und Seide von 3 bis 16 gGr., Herren- und Damenstrümpfe in Weiß und Bunt, von 5 bis 20 gGr., das Neueste in Herren-Mantchetten von 3 bis 6 gGr., Chemisetten und Hosenträger von 4 bis 12 gGr., verschiedene Herren- und Kinderkragen, Kinder- und Damenschürzen von 2 bis 16 gGr., kleine Kattun-Nester werden im Einzelnen, so wie auch nach dem Gewichte, ganz billig verkauft: Halle-  
sches Pfortchen Nr. 441, erste Etage.

Zu verkaufen steht ein gutes Gebett Betten auf der Ulrichsgasse Nr. 975, im Hofe eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind mehre Schenkwirtschaften bei Leipzig ohne Dekonomie zu 1500 bis 3000 Thlrn., mit 10 und 14 Aekern Feld und Wiese zu 3000 bis 4500 Thlrn. Näheres ertheilt  
C. F. Springer in Eutritsch.

Zu verkaufen steht billig ein sehr gut gehaltenes Horn'sches Clavier in Nr. 1224, zwei Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen billig wegen Mangel an Platz gut gearbeitete Divans im Brühle, Meyersches Haus, Nr. 493, 2 Treppen hoch, bei Köffel.

Zu verkaufen ist eine Armatur von der Jäger-Compagnie auf dem Ranst. Steinwege Nr. 1030, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein dressirter Jagdbund beim Hausknechte im grünen Schilde.

## Allerneueste Regenschirme mit Stahlstäben

sind nieder angekommen bei

**Eduard Below, Grimm. Gasse No. 758.**



## Stahl-Schreibfedern neuerfundener Masse in höchster Vollkommenheit

sind nicht allein die wohlfeilsten, sondern auch die brauchbarsten, die je fabricirt wurden.

So eben ist wieder in 10 Sorten Vorrath angekommen von Calligraphic-, Ladies-, Kaiser-, Lord- und Napoleons-pens.

Die Karte mit Halter zu 2½ Gr. bis 18 Gr. Gebrauchsanweisung dazu wird unentgeltlich gegeben. Federn ohne obige Firma und Wappen sind unecht.

Schubert & Niemeyer,  
neuer Neumarkt, Kramerhaus Nr. 633.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich hiermit ein Lager echtes Eau de Cologne, das Duzend à 2¼, 3¼ bis 4¼ Thlr., im Einzelnen pr. Flasche à 6, 8 und 10 Gr., zu Fabrikpreisen; alle Sorten Windsorseife aus der Fabrik von Thomas D'Neilly aus London, das Duzend von 18 Gr. bis zu 6 Thlrn.

Ferner: ein reich sortirtes Lager Bremer und echter Havanna-Cigarren, so wie meine übrigen bekannten Artikel zu den billigsten Preisen.

F. W. Krauser, Reichstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe.

## Sonnen- und Regenschirme

werden neu gefertigt, so wie alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände gut und billig reparirt bei A. Mancke in der Stadt Frankfurt a. M., Fleisberggasse Nr. 223.

NB. Auch werden daselbst Flecke aller Art aus Kleidungsstücken, Tischzeugen, Divans und Stühlen wieder heraus gemacht, und alle wollene Kleidungsstücke gut und billig gewaschen.

## Seidene Handschuhhalter, das Paar 6 Gr.,

baumwollene, den seidenen ganz ähnlich, das Paar 4 Gr., habe ich in allen neuen modernen Farben erhalten. Auch elastische seidene Uhrbänder, à 4 Gr., und elastische Strumpfbänder ic.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

## \* Canvas-Stickerien zu Rubelkissen und Ofenschirmen, \*

fertige Notizbücher, Cigarren-Etuis, Schreibzeuge, f. Nadeltissen, Tragänder, Brief- und Chartenhalter, Unterseher ic., gebäfelte Pörr'en, Cravatten und Handschuhe empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken die Band- und Mode-Waaren-Handlung von

Carl Sörnik, Grimm. Gasse Nr. 6.

## Neue Rouleaux = Diademe und bewegliche Lockenkämme

nach den neuesten Pariser Mustern,

so wie Körbchen, Nachtlampenschirme, Klingelstige, Buchzeichen, Blumentassen und viele andere Galanterie-Gegenstände, zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt

W. A. Lurgenstein,

Reichstraße Nr. 579, Eckhaus gegen die Grimma'sche Gasse.

## Wohlfeile Spielwaaren.

Ich habe eine kleine Partie verschiedener Spielsachen ausgerührt, die ich zu sehr niedrigen Preisen verkaufen werde; darunter befinden sich auch 11 frisirte Puppenköpfe.

Carl Schubert in A. erb. Hofe.

## Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken

empfehl

die Lampen- und Lackir- Waaren- Fabrik

von Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,  
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,

### Lampen

in allen Gattungen, von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen, mit Mannheimer Gold-Garnituren, Kaffeebreter, Zuckerdosen, Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen- und Gläsersteller, Tafel-, Spiel-, Arm- und Handleuchter mit feinen Garnituren, Lichtscheerteller, Feuerzeuge, Spucknapfe, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel, Wachsstockbüchsen, Schreibzeuge, Fidibusbecher, Fußwärmer u. c., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel in den beliebtesten Farben und Formen.

### Feine und billige Ofengeräthschaften

empfehl

C. A. Geier, Hainstraße.

Von meinen so beliebten

### Werkzeugkasten,

für jedes Alter passend, habe ich wieder eine Quantität anfertigen lassen und empfehle solche unter Versicherung billigster Preise.

C. A. Geier, Hainstraße.

### Brief-Couvertz,

weiß und couleurt, Damen-Postpapier in mehren Sorten, Buchstaben- und Devisen-Obblaten, Linienblätter, Visitenkarten empfehl in großer Auswahl

C. F. Reichert in Kochs Hofe.

### Wandkalender

mit zierlichen Garnirungen in gemaltem Hochdrucke empfehl als Weihnachtsgeschenk

C. F. Reichert in Kochs Hofe.

### Hasenfelle

werden fortwährend gekauft in der Köberling'schen Hutfabrik unter Klassigs Kaffeehause, Katharinenstraße, nahe am Böttchergäßchen.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Kammer mit Meubles für ledige Herren kann sogleich bezogen werden bei D. G. Müller, neuer Neumarkt Nr. 626, große Feuerkugel, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine erste Etage Nr. 408, als Absteigequartier mit Meublen ist sofort, ingleichen eine 3te Etage als Familienlogis zu Weihnachten, und eine 4te Etage von Ostern 1837 an zu vermieten und Nr. 375 2 Treppen hoch das Nähere zu erfragen.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit Schlafzimmer, die Aussicht auf die Promenade, ist an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition zu vermieten: Halle'sches Pfortchen Nr. 441, erste Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliche Stube nebst Kammer an einen oder zwei ledige Herren bei der Witwe Kretschmar im Place de Repos.

Zu vermieten stehen 2 gute tafelförmige Instrumente und ein Flügel bei U. Bretschneider, am Kauche Nr. 870.

Zu vermieten sind von Weihnachten d. J. an 2 Böden über einander in Nr. 56 und zu erfragen bei C. W. Sperling, Nr. 76.

Zu vermieten ist ein großer Keller, für Wein, Bier, Fleisch und andere Vorräthe passend, beßgl. eine kleine Niederlage. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 541, eine Treppe hoch.

(Hierzu eine Beilage.)



## Beilage zu Nr. 342. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Mittwochs, den 7. December 1836.

**Anzeige.** Dritte Versammlung des Abendvereins der ersten Comp. hiesiger Communalgarde  
**Freitag, den 9. d. M., Abends um 7 Uhr,**  
im Saale des Kaffeehauses zu Krügers Bad.

(Der Eingang ist diesen Tag nur durch den Garten.)

Die geehrten Abonnenten wollen ihre Billets bei Herrn N. W. Boigt in Empfang nehmen, wo auch Anmeldungen einzuführender Gäste anzubringen sind.

**Anzeige.** Den mehrseitig danach an mich ergangenen Anfragen kann ich nun mit der Anzeige begeben, daß ich von Interimssquittungen auf Actien der projectirten

### Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig

ein Pöfchen in Commission erhielt und davon auch stückweise verkaufen darf.

Leipzig.

Gustav Rus.

**Filzhüte** der k. k. priv. österr. Fabrik von J. M u d, deren Commissionlager bei Meißner & Comp., am Markte, im Thomä'schen Hause Nr. 2, werden verkauft à 1 Thlr. 8 Gr., 1 Thlr. 12 Gr., 1 Thlr. 18 Gr., 2 Thlr. 4 Gr., und superfelt à 2½ Thlr.

**Puppenköpfe** zum Fabrikpreise, feine frisirte Puppenköpfe von Seide und natürlichen Haaren, letztere zum Selbstfrisieren für Kinder eingerichtet, Gliederpuppen in allen Größen, geschmackvoll gekleidete Puppen zum An- und Ausziehen von 2 bis 96 Gr., ein schönes Sortiment von erzgebirgischen Sinderspielwaaren, Rausch-Klebegold und Silber zum Verzieren der Früchte und Weihnachtsbäume empfiehlt zu ganz billigem Preise

X. Meisinger, Peterssteinweg Nr. 809.

**Speckpöflinge und frische Schellfische** erhielt heute Fr. Schwennicke.

**Verkauf.** Die erwarteten holl. Süßmilch- und Eydamer Käse sind angekommen bei J. B. Klippi.

Zu verkaufen ist ein neues Fortepiano von Mahagony. Zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 717, im Hofe zwei Treppen hoch.

### Seegras = Matrassen

von gestreiftem Zwillich, ihrer Vorzüglichkeit wegen so beliebt und von den angesehensten Aerzten, als der Gesundheit besonders zuträglich empfohlen, sind wieder für Erwachsene zu 3 Thlr. 12 Gr., dergl. für Kinder zu 2 Thlr. 6 Gr. und keilsförmige Kopfkissen zu 18 Gr. das Stück, in verschiedenen Größen vorrätzig zu haben bei

Sattlermeister Prömmels Witwe im Heilbrunnen auf dem Brühl in Leipzig.

### Watte

in allen Größen, weiße und bunte baumwollene Nähzwirne auf Röllchen, offenes engl. Durchziehgarn ohne Glanz (Moravian) empfiehlt X. Meisinger, Peterssteinweg Nr. 809.

Gesucht werden bis Michaeli 100 Thlr. zu 5 pCt. von einem pünctlich zahlenden Mann. Nähere Mittheilung bittet man unter Adresse M. F. J. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein eleganter zweiflügeliger Schlitten durch Erdmann Langwagen im Plauenschen Hofe.

**Kauf-Gesuch.** Halbe und Viertel-Eimer-Fässer, sogenannte Anker und halbe Anker, auch reine Weinflaschen werden gekauft und gut bezahlt von E. Mittler & Comp.

**Kauf-Gesuch.**

### Champagnerflaschen

werden gekauft und das Duzend mit 10 Gr. bezahlt bei

Ernst Frd. Diebel, Petersstraße Nr. 71.

Gesucht wird eine Kinderkutsche von mittler Größe. Wo? erfährt man bei dem Hausmanne in Nr. 68.

**Gesuch.** Ein junger Mann wünscht einige Correcturen zu lesen; am Liebsten italienische oder französische. Die Adressen unter J. F. A. C. wird die Expedition d. Bl. annehmen.

**Anerbietung und Empfehlung.** Blumenfreunde können ganz schöne holländische Blumenzwiebeln à 2, 3, 4 Gr. in dazu passenden Töpfen und zweckmäßig eingeseht (so daß jede Zwiebel treibt, welche für Viele ein angenehmes Weihnachtsgeschenk sein würde) erhalten in dem Garten der verw. Kunstgärtner Breiter.

Gesucht wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein Theilnehmer an den Conversationsstunden bei Herrn Girardot, und beliebe sich derselbe deshalb bei obigem Herrn, Petersstraße Nr. 123, zu wenden.

Gesucht wird für eine Speisewirthschaft ein gewandter Marqueur durch das Comptoir von Otto Jauch, Halle'sche Gasse Nr. 463.

Gesuch. Eine französische Familie wünscht für nächste Ostern zwei oder drei Pensionaire anzunehmen. Das Nähere in der Petersstraße Nr. 123, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zu Weihnachten ein reinliches und ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen. Das Nähere auf der Johannisgasse Nr. 1323.

Gesuch. Ein im Nähen und Stricken geübtes Mädchen kann zu Weihnachten eine Anstellung mit 30 Thlr. jährlichen Lohn erhalten durch das Commissions-Comptoir von: Otto Jauch, Halle'sche Gasse Nr. 463.

Gesuch. Ein reinliches ordentliches und im Kochen nicht unerfahrenes Dienstmädchen kann zum neuen Jahre einen Dienst bekommen in Nr. 163, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, im Brühl Nr. 729, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein ehrliches, fleißiges Dienstmädchen, das keine Arbeit scheut und im Kochen erfahren sein muß. Nur solche haben sich in der Burgstraße Nr. 92, 1 Treppe hoch, zu melden.

Gesuch. Ein rüstiger arbeitslustiger Dreißiger, der als Bedienter und Markthelfer in mehren hiesigen Häusern servirte, und durch gute Zeugnisse bestens empfohlen wird, sucht bald ein Unterkommen ähnlicher Art, und es werden die Herren Apel & Brunner die Gewogenheit haben, Auskunft über denselben zu geben.

Gesuch. Ein junger Mensch in den 30er Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann, indem er die Gärtnerei versteht, zum Neujahre. Zu erfragen im Gewandgäßchen Nr. 622.

Gesuch. Ein solides Mädchen, welches mit guten Attesten versehen, sucht einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen. Nähere Auskunft erhält man in Nr. 1229, im Hofe links 2 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen von mittleren Jahren, welches die Landwirthschaft gründlich erlernt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht in der Nähe von Leipzig ein Unterkommen, oder bei einer Familie als Wirthschafterin. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Köffel, in der goldenen Sonne am Rastädter Steinwege Nr. 1069.

Zu miethen gesucht wird ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör in der Nähe des Halle'schen Pfortchens. Näheres in der Katharinenstraße, Kupperts Hof Nr. 393, beim Hausmanne.

Zu miethen gesucht wird in der Nähe des Theaters ein Logis von 2 Stuben, eine mit Alkoven und Küche. Anmeldungen deshalb sind abzugeben in der Fleischergasse Nr. 213, eine Treppe hoch.

Zu miethen gesucht wird zur nächsten Ostermesse ein Gewölbe in der Hainstraße für eine auswärtige Tuchhandlung von Becker & Comp.

**Vermiethung.** Eine reinliche Schlafstelle für einen soliden Herrn steht offen bei J. Chr. Fischer, Nicolaisstraße Nr. 740, im Hofe 2 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Eine erste Etage vorn heraus, die Aussicht auf die Promenade, bestehend aus 6 Stuben, Küche und übrigen Zubehöre, ist von jetzt an zu vermieten und zu Ostern 1837 zu beziehen. Das Nähere ist am Rosplatz Nr. 936, 3 Treppen hoch zu erfragen.

**Vermiethung.** Neuer Kirchhof Nr. 254 ist eine Stube und Kammer, meublirt, mit Aussicht auf die Promenade zu vermieten.

**Vermiethung.** In der Petersstraße Nr. 74 ist eine freundliche Stube nebst Alkoven, vorn heraus, an einen oder zwei Herren. Das Nähere bei J. C. Gerckenberger.

Zu vermieten ist eine Stube in der Petersstraße Nr. 55, 3 Treppen hoch rechts.

**Schlafstelle.** Eine heizbare Stube ist sogleich als Schlafstelle zu vermieten in der Ritterstraße Nr. 719, 1 Treppe hoch, und das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist billig an ledige Herren von heute an eine Stube nebst Kofen in der Petersstraße Nr. 80, in Herrn Baron von Haugk's Hause, im Hofe 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube mit Schlafkammer, eine Treppe hoch, im Halle'schen Zwinger Nr. 453.

Zu vermieten ist im Brühle Nr. 319 an einen ledigen Herrn eine freundliche Stube mit Schlafgemach, vorn heraus 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in der Burgstraße Nr. 139 ein Familienlogis in der 3ten Etage, von 3 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere ist daselbst in der ersten Etage zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Stube in der Burgstraße Nr. 90, 4 Treppen hoch, bei dem Schuhmachermeister Stendel.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles vorn heraus an einen oder zwei solide ledige Herren auf der Hintergasse Nr. 1229.

Zu vermieten ist an eine stille ordentliche Person auf dem alten Neumarkte in Nr. 615 eine Stube im Hofe eine Treppe hoch, und daselbst Näheres zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Weihnachten noch zufällig in Lurgensteins Garten vor dem Thomaspfortchen eine Stube und Kammer. Das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Zu vermieten sind von jetzt an noch 4 gute Schlafstellen an solide Leute. Das Nähere erfährt man im Kupfergäßchen Nr. 664, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Von heute an verzapfe ich sehr gutes

**baiersches Lagerbier, Seidel 18 Pfennige,**

**Lüßchenaer do. do. 15 "**

**ausgezeichnetes Bernisgrüner zum gewöhnlichen Preise.**

Berger, Petersstraße, neben dem großen Reiter.

**Zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig, Sauerkraut**  
für heute Abend ladet ergebenst ein Berger, Petersstraße, neben dem großen Reiter.

## C o n c e r t

im Saale des Peterschießgrabens heute, Mittwoch den 7. December.

Außer mehren andern Piecen kommen die Duvert. zu Don Juan von Mozart, zu Fra Diavolo von Auber, Chor aus Zemira und Aor von Spohr, so wie Lanners Walzer, dem Könige von Neapel gewidmet, zur Aufführung. Ein geehrtes musikliebendes Publicum wird hierzu ganz ergebenst eingeladen  
von dem Musikcore von Julius Lopiſch.

## Einladung zum Schlachtfeste

heute im Peterschießgraben, wobei ich mit andern warmen Speisen bestens bediene und um gütigen Besuch bitte.  
A. B. Schmidt.

Einladung. Morgen, den 8. December, ladet früh zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe und frischer Wurst ergebenst ein  
J. F. Schmidt am Theaterplatze.

Einladung. Heute, Mittwoch den 7. Decbr., ladet zu einem guten Stück Speckfuchen nebst einem feinen Glase Lüßchenaer Lagerbier ergebenst ein  
F. G. Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Heute, Mittwoch den 7. December,

## Concert im Kaffeehause zu Krügers Bad,

Ein geehrtes Publicum wird hierzu ergebenst eingeladen. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Anschlagzettel.

Anfang halb 7 Uhr.

E. Föld.

Einladung. Heute, den 7. Decbr., ladet zum Frühstück zu Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln und Lüßchenaer Lagerbier vom Fasse, so wie auch Abends zu Hasenbraten ergebenst ein  
E. G. Richter im Schuhmachergäßchen.

## Große brillante Gasbeleuchtung

ist bei Unterzeichnetem heute Abend zu sehen, wo sich ein Jeder von dieser Helligkeit und Wohlfeilheit dieses brennbaren Stoffes überzeugen kann; auch werde ich bemüht sein, ein geehrtes Publicum mit kalten Speisen und guten Getränken bestens zu bedienen.

F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

## Einladung.

Seine Freunde und Bekannten ladet heute Abend zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettia ergebenst ein  
Heinrich Burckhardt im Tunnel.

## Concert im großen Kuchengarten

heute, Mittwoch den 7. Decbr., wozu ergebenst einladet das vereinigte Stadtmusikchor.

Reisegelegenheit nach Dessau. Den 13. oder 14. Decbr. geht ein bedeckter Wagen leer dahin, und sind Plätze zu billigen Preisen zu haben bei Zieger, neuer Kirchhof Nr. 295.

Verloren wurde gestern Abend aus der Hainstraße bis an das Thomaspfortchen eine fertige Schlüsselkette und eine angefangene. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben im großen Joachimshale bei Mad. Nebentisch gegen eine Belohnung abzugeben.

Vertauscht wurde am Sonntage auf dem Thonberge ein seidener Regenschirm mit Eisenbeingriff, in Form einer Hand. Der jetzige Inhaber wird höflichst gebeten, denselben gegen den feinigsten auf dem Thonberge wieder umzutauschen.

Abhanden gekommen ist ein weißer männlicher Wachtelhund, langhäriger Rago, mit braunem Behänge, einem ovalen braunen Flecke auf dem Kopfe, einem großen runden an einer Seite und der Ruthe. Er hört auf den Namen Puro. Wer ihn in die Reichsstraße Nr. 584 3te Etage zurückbringt, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

\* \* \* Diejenige mir bekannt gewordene Person, welche am Sonnabende den schwarzseidenen Regenschirm mit schwarzem Horngriffe, Stab von Pfefferrohr und abgebrochener Feder, an sich genommen hat, wird ersucht, denselben an Ort und Stelle zurückzugeben; wo nicht, hat sie sich die daraus entstehenden Unannehmlichkeiten selbst zuzuschreiben.

## Berichtigung.

In den gestrigen Versen ist bei Erwähnung des Gases statt vierflammig zu lesen: fünfflammig.

## Thorzettel vom 6 December.

- Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.  
Grimma'sches Thor Vacat.  
Halle'sches Thor.  
Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Subcollecteur Meyer, v. hier, v. Köthen zurück.  
Kantstädter Thor.  
Auf der Berlin-Köbler Giltpost, 16 Uhr: Dr. Rfm. Boshack, v. hier, v. Halle zurück.  
Dr. Oblgscommis Anger, v. Weimar, unbestimmt.  
Die Hamburger reitende Post, um 7 Uhr.  
Petersthör.  
Die Koburger Diligence, 17 Uhr.  
Hospitalthör.  
Auf der Nürnberger Diligence, 17 Uhr: Dr. Geschäftsführer Schönsberg, v. Berlin, im Hotel de Baviere, u. Dr. Rentamm. Walther, v. Hartenstein, unbestimmt.
- Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
Grimma'sches Thor.  
Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Oblgsdiener Gottschalk, v. Hamburg, in der alten Waage, u. Dem. Koch, v. Merseburg, pass. durch.  
Halle'sches Thor.  
Auf der Magdeburger Post, 19 Uhr: Dr. Commis Schäfer, v. Glauchau, in St. Berlin.  
Dr. M. Bläber u. Fr. v. Schubert, v. hier, v. Halle zur.  
Hospitalthör.  
Die Annaberger Post, um 8 Uhr.
- Auf der Berliner Post, 19 Uhr: Dr. Oblgscommis Fecht, v. Berlin, in St. Berlin.  
Kantstädter und Petersthör: Vacant.
- Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
Halle'sches Thor.  
Auf der Braunschweiger Giltpost, 11 Uhr: Dr. Oblgsdiener Tude, v. Hannover, pass. durch.  
Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Simon, v. Berlin, pass. durch.  
Kantstädter Thor.  
Auf der Frankfurter Giltpost, 12 Uhr: Dr. Rfm. Eytteroth, v. Nahlhansen, u. Dr. Kaiserend. v. Berthorn, von Raumburg, im Hotel de Baviere, Dr. Oblgsreisender Knabe, v. Nir, im Hotel de Russie.  
Hospitalthör.  
Dr. Rfm. Bamberg, v. Gallschlag, bei Jangenberg.  
Grimma'sches und Petersthör: Vacant.
- Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.  
Kantstädter Thor.  
Dr. Rfm. Weg, v. St. Goar, im Hotel de Baviere.  
Dr. Oblgsdiener Beer, v. Heibingsfeld, im s. Kreuze.  
Petersthör.  
Dr. Rfm. Blade, v. Halle, pass. durch.  
Hospitalthör.  
Dr. Rfm. Dpik, v. hier, v. Rochitz zurück.  
Grimma'sches und Halle'sches Thor: Vacant.

Verleger: E. Polz.